

## **EINLADUNG ZUR 23. HAUPTVERSAMMLUNG DER SIN**

**Datum:** Freitag, 20. März 2015  
**Zeit:** 16.00 Uhr  
**Ort:** Inselspital Bern  
Kinderklinik  
Hörsaal E. Rossi  
Freiburgstrasse  
Eingang 31 B  
3010 Bern

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe SIN Mitglieder

Wir freuen uns Sie zu unserer 23. Hauptversammlung der SIN einzuladen. Nachfolgend finden Sie die Traktandenliste mit den dazugehörigen Informationen.

Neben den bekannten HV Themen wird uns Roswitha Koch, Leiterin Pflegeentwicklung und Internationales des SBK, über aktuelle Projekte – CPD „continuing professional development“, das Gesundheitsberufegesetz und den aktuellen Stand der parlamentarischen Initiative «Gesetzliche Anerkennung der Verantwortung der Pflege» informieren.

Bitte beachten Sie, dass Sie neu den Stimmrechtsausweis direkt vor der HV erhalten.

Die Hauptversammlung findet direkt im Anschluss an den Fortbildungstag statt und wir freuen uns über eine rege Teilnahme

Im Namen des Vorstandes SIN grüsse ich Sie freundlich

**Schweizerische Interessengemeinschaft Notfallpflege (SIN)**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Tobias'.

Petra Tobias  
Präsidentin

**SAVE THE DATE**

**UNSERE NÄCHSTE HERBSTFORTBILDUNG SIN FINDET AM  
21. OKTOBER 2015 IM KANTONSSPITAL AARAU STATT.  
DIE THEMEN WERDEN BALDMÖGLICHST BEKANNT GEGEBEN**

## **Traktanden**

### **Begrüßung**

1. Genehmigung Traktandenliste .....	3
2. Wahl der StimmenzählerInnen.....	3
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung .....	3
4. Genehmigung der Jahresberichte 2014.....	5
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2014 und des Berichts der Revisionsstelle .....	10
6. Entlastung des Vorstandes .....	12
7. Demissionen / Wahlen .....	12
8. Anträge.....	12
9. Genehmigung des Budgets 2015.....	13
10. Varia .....	13

### **Schlusswort**

# SIN

Einladung zur Hauptversammlung 2015

1. **Genehmigung Traktandenliste**
2. **Wahl der StimmenzählerInnen**
3. **Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung**

## Protokoll der 22. Hauptversammlung (HV) vom 27. März 2014

<b>Vorsitz</b>	Petra Tobias, Präsidentin
<b>Protokoll</b>	Markus Werner, Geschäftsführer
<b>Beginn</b>	16.00
<b>Ende</b>	17.00
<b>Anwesende</b>	Claudia Ehrenzeller, Vize-Präsidentin Christian Ernst, Vorstandsmitglied Gudrun Tognella, Vorstandsmitglied Petra Valk-Zwickl, Vorstandsmitglied Roland Hotz, Vorstandsmitglied 25 Mitglieder

### 1. Begrüssung

Petra Tobias begrüsst die Anwesenden. Für die heutige HV sind keine weiteren Anträge eingegangen, es kann nach der versendeten Traktandenliste vorgegangen werden. Speziell begrüsst wird unser Gast Roswitha Koch vom SBK.

### 2. Wahl der Stimmenzähler

Auf die Wahl eines Stimmenzählers wird verzichtet.

### 3. Protokoll der 21. Hauptversammlung vom 21. März 2013

Das Protokoll der 21. Hauptversammlung ist auf der Website publiziert worden. Die Mitglieder verzichten daher auf das Vorlesen. Das Protokoll wird einstimmig angenommen und dem Protokollführer verdankt.

### 4. Jahresberichte 2013

Die Jahresberichte sind auf der Website aufgeschaltet worden, die Mitglieder verzichten auf das Vorlesen. Petra Tobias blickt auf die Highlights des Jahres 2013 zurück. Der Jahresbericht wird mit Dank an die Verfasser aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle einstimmig angenommen.

### 5. Jahresrechnung 2013

Gudrun Tognella stellt die Jahresrechnung vor und erläutert die Details. Die Fragen der Mitglieder wurden geklärt.

### 6. Revisorinnenbericht

Petra Emmerich verliest den Bericht der Revisorinnen und beantragt Decharge für den Vorstand der SIN.

### 7. Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisorenberichts 2013

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig angenommen und der Kassiererin und den Revisorinnen verdankt. Die Mitglieder erteilen dem Vorstand die Decharge.

### 8. Budget 2014

Das Budget 2014 wird von der Kassiererin Gudrun Tognella vorgestellt und erläutert. Der Mitgliederbeitrag beträgt dieses Jahr neu Fr. 80.-. Bisher gab es nur wenige Austritte, welche auf die Erhöhung des Mitgliederbeitrags zurückzuführen sind.

Die Mitglieder haben keine Fragen zum Budget 2014. Das Budget 2014 wird von den Mitgliedern einstimmig verabschiedet.

**9. Verabschiedung Vorstandsmitglied Roland Hotz**

Roland Hotz kam 2012 in den Vorstand und hat von Anfang an die Kongressverantwortung übernommen. Petra Tobias bedankt sich bei Roland Hotz für dessen nicht ganz einfache Arbeit rund um den Jubiläumskongress und überreicht ihm ein kleines Geschenk.

**10. Komplementierung Vorstand**

Der Vorstand beantragt den Mitgliedern unter dem Jahr ein neues Mitglied im Vorstand aufzunehmen und formell darüber im nächsten Jahr abzustimmen. Die Mitglieder sind mit diesem Vorgehen einverstanden.

**11. Antrag des Vorstandes - Statuten**

Der Vorstand beantragt den Sitz der SIN an den Sitz der Geschäftsstelle zu verlegen.

Bisher: Sitz der SIN ist am Wohnsitz der Präsidentin.

Neu: Sitz der SIN ist am Sitz der Geschäftsstelle.

Die Mitglieder genehmigen den Antrag zur Statutenänderung einstimmig.

**12. News SBK**

Roswitha Koch informiert die Mitglieder über die folgenden Themen:

**Gesundheitsberufegesetz**

Im Gesundheitsberufegesetz geht es um die Reglementierung der Gesundheitsberufe auf Stufe Fachhochschule sowie die Berufsreglementierung. Das Gesetz wird nötig, weil das Hochschulförderungsgesetz mehr Autonomie bringt, was für die Gesundheitsberufe nicht unbedingt gewünscht wird. Die Bewilligung der Berufsausübung soll national vereinheitlicht werden. Vorgesehen ist eine weiterführende Akkreditierung der Studiengänge sowie das Festhalten von allgemeinen Kompetenzen im Gesetz und der berufsspezifischen Kompetenzen in der Verordnung. Ebenfalls ist die Regelung der Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse vorgesehen. Auch geregelt werden soll die privatwirtschaftliche Berufsausübung in eigener fachlicher Verantwortung (Bewilligungspflicht, Bewilligungsvoraussetzung, Einschränkung und Auflagen sowie der Entzug der Bewilligung). Für den SBK geht der Gesetzesentwurf in die richtige Richtung, aber die Vorlage geht zu wenig weit, die wirklich griffigen Elemente fehlen! Der SBK fordert ein aktives nationales Berufsregister für alle diplomierten Pflegefachpersonen (HF und FH), eine Gesundheitsberufekommission, Titelschutz, Konkretisierung der spezifischen Berufspflichten sowie die separate Reglementierung der Masterstufe. Die Vernehmlassung läuft bis Mitte April 2014.

**Nachträglicher Titelerwerb (NTE)**

Der Nachträgliche Titelerwerb ist eine lange Geschichte, in anderen FH-Gesundheitsberufen ist dies seit längerem geregelt. Roswitha Koch fordert die Anwesenden auf sich diesbezüglich zu engagieren. Alle Informationen sind unter [www.sbk-asi.ch](http://www.sbk-asi.ch) zu finden.

**13. Verschiedenes****Rückblick Jubiläumskongress**

Roland Hotz blickt kurz auf den Jubiläumskongress zum 20-jährigen Jubiläum in Interlaken zurück.

**Für das Protokoll:**

**Markus Werner, Geschäftsführer**

**Aarau, 27. März 2014**

## 4. Genehmigung der Jahresberichte 2014

Bereits an unserer Vorstandsklausur im Februar konnten wir unsere Strategie für das 2014 festlegen und so standen wichtige Themen wie die Klärung der Zusammenarbeit mit dem SBK als Fachverband, die Zusammenarbeit mit der SGNOR und Forum für klinische Notfallmedizin, die Zusammenarbeit mit der OdA Santé, die Organisation unserer etablierten Fortbildungstage sowie das Engagement in der Bildungs- und Berufspolitik im Bereich Notfallpflege und –medizin im Vordergrund. Die Zusammenarbeit mit der pädiatrischen Notfallpflege konnte weiter intensiviert werden und durch die Vertretung unseres Vorstandsmitgliedes Petra Valk-Zwickl in der EuSEN konnten wir uns auch im europäischen Kontext engagieren.

### 1. Vorstand SIN (P. Tobias)

Nach dem Austritt von R. Hotz an der letzten HV und dem Unterbruch von C. Ernst von sechs Monaten, arbeitete der Vorstand in einer Besetzung von vier Mitgliedern mit Unterstützung der Geschäftsstelle. Im Oktober 2014 konnten wir das erste, im Dezember 2014 das zweite neue Vorstandsmitglied in unserer Runde begrüßen. So sind wir seit Ende Jahr im Vorstand wieder komplett, an der HV stellen sich sieben Vorstandsmitglieder zur Wahl.

Im 2014 fanden sieben ganztägige Vorstandssitzungen sowie eine zweitägige Retraite des Vorstandes statt.

Der Vorstand der SIN engagiert sich nach wie vor in den folgenden Gremien:

- Präsidentinnenkonferenz und Delegiertenversammlung SBK (P. Tobias)
- Entwicklungskommission Rahmenlehrplan AIN OdASanté (P. Tobias)
- Bildungsplattform SBK (Ch. Ehrenzeller)
- Forum klinische Notfallmedizin/ SGNOR (P. Tobias/ Ch. Ehrenzeller)
- Forum Bildungsanbieter NDS Notfallpflege HF (Ch. Ehrenzeller)
- Forum AusbilderInnen in der Praxis NDS Notfallpflege HF (G. Tognella)
- Treffen Leitungen Pflege Notfallstationen (P. Tobias/ C. Ernst)
- AG Pain Nurse (Mitarbeit Erarbeitung Mindestkompetenzen Pain Nurse – S. Breitenmoser, Mitarbeit Erteilung Label Pain Nurse – C. Ernst)
- AG „Empfehlungen Minimalvoraussetzungen Notfallstation“ SGNOR/ SIN – (C. Ernst)
- EuSEN The European Society of Emergency Nursing (P. Valk-Zwickl)
- PEMS Pediatric Emergency Medicine Switzerland (P. Valk-Zwickl)
- PEN-S Pediatric Emergency Nursing Switzerland (P. Valk-Zwickl)

### 2. Fort- und Weiterbildungen 2014 (Petra Valk-Zwickl)

#### Frühjahrsfortbildung SIN

Bei der Frühjahrsfortbildung stand das Thema Schmerz im Fokus: Schmerzmanagement bei Kindern unter Berücksichtigung der Entwicklungsstufen in der Schmerzphysiologie. Welche Dosierungen dürfen Kindern verabreicht werden und welche Hilfsmittel können eingesetzt werden? Wie sieht das Kompetenzprofil der Pain Nurse aus? Ängste und Mythen rund um die Schmerzmedikation. Das Thema der standardisierten Analgetika Gabe durch Pflegenden rundete dieses Thema ab.

#### Herbstfortbildung SIN

Ein Potpourri an Themen begleitete uns durch diesen Tag: Das erste Thema „Hygiene auf der Notfallstation“ hätte aufgrund des Ebola Ausbruches in einigen westafrikanischen Ländern nicht aktueller sein können. Durch die erfrischende Art der Referentin wurden auch die weiteren Isolationsmassnahmen spannend präsentiert und das Interesse am Thema Hygiene war gross. Ein weiteres Thema waren Intoxikationen bei Kindern und Jugendlichen aus der Sicht des Toxizentrums und der pädiatrischen Notfallstation, welches aufgrund der Einspielung von Videosequenzen anschaulich die unterschiedlichen Situationen veranschaulichte. Klinischen Folgen und Therapien beim „Blitzschlag“, bei Elektrounfällen und Hochdruck-Einspritzverletzungen sowie das Thema „Bewältigung von Grossereignissen und Katastrophen“ rundeten diesen Tag ab.

An beiden Fortbildungstagen nahmen rund 250 Notfallpflegende teil, was uns in unserer Themenwahl bestärkt und einen wichtigen Teil unserer Vorstandsarbeit ausmacht.

#### After work lecture in Bern

## **SIN**

### Einladung zur Hauptversammlung 2015

In Kooperation mit der SIN organisierte die Berner Fachhochschule zwei interessante Evening Lectures zu den Themen „Clinical Aggression in Health Care Systems“ und „Improving Transitions from the Emergency Department: the Effect of an Evidence-INFORMED Protocol on Safety and Quality of Care“ im Juni 2014 in Bern.

### **3. Mitglieder** (M. Werner)

Erfreulicherweise können wir trotz der Anpassung des Mitgliederbeitrages 2014 auf Fr. 80.-/Jahr eine stabile Mitgliedersituation verzeichnen. Wir mussten keine grossen Verluste durch Austritte hinnehmen. Weiterhin stellen wir eine erfreuliche Zunahme von Pflegenden von Pädiatrischen Notfallstationen fest.

Der Mitgliederbestand hat sich im 2014 wie folgt entwickelt.

Stand Mitglieder SIN am 31.12.2014: 746 (Vorjahr 720)

237 Ordentliche Mitglieder

509 Ausserordentliche Mitglieder

Im Gesamten gab es im Verlauf des Jahres

38 Eintritte (Vorjahr 99)

24 Austritte (Vorjahr 29)

4 Ausschlüsse von Mitglieder nach dreimaliger Mahnung wegen nichtbezahlter Mitgliederbeiträge (2 Vorjahr)

An dieser Stelle an alle Mitglieder der SIN ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung und Treue.

### **4. Entwicklungskommission RLP NDS HF AIN OdASanté** (P. Tobias)

Im 2014 fanden drei ganztägige Arbeitssitzungen der Entwicklungskommission statt. Vertreter der Notfallpflege waren weiterhin Dr. med. Robert Sieber/SGNOR und Petra Tobias/SIN.

Themen im 2014 waren unter anderem:

- Anerkennung Kinderkrankenpflegerinnen aus Deutschland für Einstieg in NDS HF AIN
- Diskussion Pflegepraktikum der RS in Spitexbetrieben für Aufnahme in NDS HF AIN
- Planung und Durchführung der Expertenschulung im April 2015 für die Romandie und das Tessin
- Überarbeitung des Kriterienrasters für die Prüfungsexperten des NDS HF AIN
- Auswertung Datenerhebung der Bildungsanbieter und Beschluss Weiterführung
- Fortlaufende Aufnahme von gewünschten Anpassungen des RLP AIN
- Vorbereitung Überprüfung RLP AIN nach fünfjähriger Laufzeit für das Frühjahr 2015

Die zukünftige Positionierung der NDS HF AIN (Das Projekt höhere Fachprüfung HFP wurde vorläufig zurück gestellt) sowie die Anerkennung der Lernorte Praxis nach Vorgaben der ärztlichen Fachgesellschaften (SGI, SGAR, SGNOR) haben uns auch dieses Jahr begleitet. Hr. Dr. Robert Sieber gilt auch dieses Jahr unser Dank für die grosse Unterstützung der Notfallpflege in den unterschiedlichen Gremien.

**5. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (Diverse)****SBK (P. Tobias)**

Die SIN war sowohl an den Präsidentinnen Konferenzen sowie der Delegiertenversammlung vollzählig vertreten. Die differenzierten Inhalte sind dem Jahresbericht des SBK zu entnehmen.

Für die SIN als Fachverband hat sich die Zusammenarbeit mit dem SBK weiterhin positiv entwickelt. Wir erfahren eine grosse Wertschätzung als Fachverband und hoffen in der Statutenrevision des Projektes Orientation 2010 auf eine Besserstellung der ausserordentlichen Mitglieder der Fachverbände. Es wurde eine AG gebildet um die Bedürfnisse der Fachverbände besser zu integrieren. Die Vertretung hat U. Wehrli, Präsident SIGA übernommen.

**Forum klinische Notfallmedizin/ SGNOR (P. Tobias)**

Die Zusammenarbeit mit den ärztlichen Leitern Notfallstationen und der SGNOR fand im 2014 unter anderem in der Formulierung der „Empfehlungen für die Anerkennung von Notfallstationen“ statt. Dabei konnte in einem ersten Schritt leider kein Konsens gefunden werden, wie viele diplomierte Expertinnen Notfallpflege auf einer anerkannten Notfallstation arbeiten sollten. In einer Umfrage der SGNOR beim Arztdienst auf den unterschiedlichen Stationen wären die Notärzte der Meinung dass ein Anteil von gerade 20 – 25 % sinnvoll wäre. Aus unserer Sicht war dieser Anteil zu gering da die Anforderungen an die Notfallstationen in den letzten Jahren stetig gestiegen sind. Aus diesem Grund haben wir uns bei der Veröffentlichung in der schweizerischen Ärztezeitung als Mitautorin zurückgezogen da wir hinter diesem Entscheid nicht stehen konnten. Da die Pflege bei obiger Umfrage nicht einbezogen wurde, führten wir in Absprache mit der SGNOR eine eigene Umfrage durch. Diese Umfrageergebnisse bei den Leitungen Pflege resultierte in einer gewünschten Mindestanforderung von 50% und höher. So konnten wir unsere Aussage bestätigen, unsere Forderung von mind. 50% wurde in der Publikation der Mindestanforderungen der SGNOR übernommen. Ein weiterer Punkt war, dass eine Leitung Pflege auch ein NDS in Intensiv- oder Anästhesiepflege besitzen kann was vom Vorstand ebenfalls abgelehnt wurde und zur Korrektur an die SGNOR weitergeleitet wurde.

Nach wie vor sind sich die beiden Gruppen SIN/ SGNOR einig, dass eine Zusammenarbeit und ein gemeinsamer Auftritt zukunftsweisend sind. Das gleichberechtigte Auftreten, die gemeinsame Organisation von Fortbildungstagen und Kongressen sind weiterhin zu definierende Themen für das nächste Jahr.

**Treffen EuSEN (European Society Emergency Nurses) (Petra Valk-Zwickl)**

Das Ziel europaweite Standards und Empfehlungen zu entwickeln steht immer noch im Fokus. Einerseits dient dies Ländern, welche Unterstützung benötigen in der Entwicklung von nationalen Standards und andererseits auch der Anerkennung der Notfallpflege als Spezialdisziplin. Ausserdem eröffnet sich so die Möglichkeit Verbindlichkeiten der Notfallausbildung in den beteiligten europäischen Ländern zu gewährleisten.

Die EuSEN wächst weiterhin und der Vorstand der EuSEN konnte sich an diversen europäischen Notfallkongressen präsentieren. 2014 konnten zwei neuen Mitglieds-Länder aufgenommen werden.

Erstmalig konnten Sponsoren für das „General assembly“ 2014 gewonnen werden, an welchem erstmals nach der EuSEN Gründung Wiederwahlen und Neuwahlen statt fanden. Die Mehrheit des Vorstandes bleibt bestehen - es gab einen Abgang von Liselotte Björk aus Schweden, dazu kam als Neumitglied Gudbjörg Palsdottir aus Island, Petra Valk-Zwickl wurde ins Vizepräsidium gewählt. Herzliche Gratulation.

Der Newsletter findet sich unter [www.eusen.org](http://www.eusen.org)

Das offizielle EuSEN Journal kann von EuSEN/ SIN Mitgliedern zu einem reduzierten Preis (45% Rabatt) abonniert werden.

<http://www.journals.elsevier.com/international-emergency-nursing/>



Folgende Tätigkeiten stehen für das Jahr 2015 an:

- Intensivierung des „Shadowing programms“ in Europa
- European competencies standards for Emergency nurses
- Weitere Vorstands Aufbauarbeit
- Networking durch Besuch von europäischen Kongressen
- European core curriculum emergency nurses
- European recognition for Emergency nurses
- Sponsoring

Das nächste General assembly wird im Oktober 2015 in Turin (EuSEM Kongress) stattfinden, welches stets offen ist für interessierte Pflegende aus dem Notfallbereich.

### **PENS (Pediatric emergency nurses Switzerland) (P. Valk-Zwickl)**

Im 2014 fanden drei Vorstandssitzungen statt, die geprägt waren durch weitere Aufbauarbeiten der Interessengruppe (Ziele PEN-S, Organisation innerhalb des Vorstandes, Management der Mitglieder, Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Organisation von Fortbildungstagen, Projekte).

Für das Jahr 2015 steht das Aufschalten der Webseite ([www.pen-s.ch](http://www.pen-s.ch)) und die regulären Vorstandsarbeiten im Vordergrund.

### **PEMS (Pediatric Emergency medicine Switzerland) (P. Valk-Zwickl)**

Der Titel „Schwerpunkt Kindernotfallmedizin“ ist mittlerweile etabliert. Um diesen Titel zu erlangen wurden durch die an der vergangenen Jahrestagung gegründete Kommission die Weiterbildungsstätten eingeteilt. Die PEMS wird dann in zwei Jahren erstmals alle Weiterbildungsstätten visitieren. Bisher konnten 32 Schwerpunkttitel gemäss Übergangsbestimmungen bereits verliehen werden.

Die nächste PEMS Tagung und Jahresversammlung findet am 04.12.2015 in Bern statt.

Mehr Infos: [www.pems.ch](http://www.pems.ch)

### **Forum Weiterbildung Notfallpflege (G. Tognella)**

Im 2014 fand ein Treffen der Ausbilderinnen in der Praxis statt.

## **6. Ressort Bildung (C. Ehrenzeller)**

### **Treffen Bildungsanbieter NDS HF**

Das diesjährige Treffen fand am 8. Mai 2014 statt. Eingeladen sind jeweils die Studiengansleitungen NDS Notfallpflege der deutsch- und französischsprachigen (Fribourg, Genf) Schweiz zu einem allgemeinen Austausch. Neu haben nun auch Bachelor in Pflege mit den NDS HF Notfallpflege begonnen.

Ein Projekt der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Fachstelle Gesundheitswissenschaften ist dem Thema „Berufskarrieren und Berufsrollen im Rahmen der neuen Ausbildungen im Pflegebereich“ nachgegangen. Mehr als zwei Drittel derjenigen, die nach zwei Jahren im Pflegebereich verbleiben wollen, streben eine Aus- oder Weiterbildung an. Dies betrifft diplomierte Pflegefachpersonen HF wie auch FH. Die Ergebnisse werden in der nächsten Zeit erwartet.

SBFI Berufsbildung:

<http://www.sbfi.admin.ch/berufsbildung/01528/01536/02166/02167/index.html?lang=de>

ZHAW: [http://www.zhaw.ch/fileadmin/php\\_includes/popup/projekt-detail.php?projektnr=1498](http://www.zhaw.ch/fileadmin/php_includes/popup/projekt-detail.php?projektnr=1498)



## **SIN**

### Einladung zur Hauptversammlung 2015

Was an der nächsten Sitzung zu besprechen ist, ist die Definition „Akutpflege“ als Zulassungsbedingungen für alle NDS HF AIN. Es ist eine „Verwässerung“ des Begriffes zu beobachten.

Das Problem „Personalmangel wir kennen die Ursachen!?“ Eine Präsentation aus Sicht der Intensivpflege welche wir für die Notfallpflege in Zusammenhang zur Bildung diskutieren werden.

[http://www.sgi-ssmi.ch/tl\\_files/daten/7%20Downloads/Abstracts\\_Referate/Kongress%202012\\_IGIP/SGI-Kongress2012\\_SchwereZeitenManagement.pdf](http://www.sgi-ssmi.ch/tl_files/daten/7%20Downloads/Abstracts_Referate/Kongress%202012_IGIP/SGI-Kongress2012_SchwereZeitenManagement.pdf)

Die Vernehmlassung zum RLP AIN welche im 2015 stattfinden soll wird unter der Leitung der OdA Santé durchgeführt.

Die Befragung von H+ zu einem Lehrgang IMC für Fachangestellte Gesundheit werden wir verfolgen und beobachten.

### **Bildungsplattform SBK (C. Ehrenzeller)**

Folgende Themen wurden im 2014 diskutiert:

Der Nationale Qualifikationsrahmen für Abschlüsse der Berufsbildung (NQR-CH-BB) soll den Internationalen Vergleich ermöglichen.

Der Berufstitel dipl. Pflegefachfrau/-mann HF/FH ist ein geschützter Titel. Die Bezeichnung Pflegefachfrau/-mann wird unterschiedlich benutzt. Pflegefachfrau HF und Fachfrau Pflege sind sich sehr ähnlich was zu Verwirrungen führt. In der Schweiz soll die korrekte Bezeichnung dipl. Pflegefachfrau/-mann HF/FH, resp. Fachangestellte Gesundheit benutzt werden. Der SBK hat z.B. bei Google die Korrektur beantragt.

Die Berufsprüfung (BP) für die FaGe in Langzeitpflege und –betreuung ist lanciert. Mit Erstaunen wird festgestellt das FaGes mit BP, lohnmassig dipl. Pflegefachpersonen HF gleichgestellt werden, da beide Berufe im Tertiärbereich angesiedelt sind.

Auf die Studie „nurses at work“ wurde besonders hingewiesen. Diese Ergebnisse sollten Ende 2015 publiziert werden.

### **Schlusswort (P. Tobias)**

Zum Ende des Jahresberichts gilt es meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen sowie der Geschäftsstelle ein herzliches Dankeschön für den grossen Einsatz, die engagierte Unterstützung, die Kreativität und die vielen Inputs auszusprechen, ohne all diese wäre die SIN nicht das was sie heute ist.

Ein weiterer Dank geht an alle Mitglieder der SIN, welche uns solidarisch unterstützen und uns motivieren weiter die Stellung der Notfallpflegenden zu entwickeln, uns in der Berufs- und Bildungspolitik zu engagieren und als starke Berufsgruppe auftreten zu können.

20. März 2015

Petra Tobias, Präsidentin

## 5. Genehmigung der Jahresrechnung 2014 und des Berichts der Revisionsstelle

### Bilanz CHF

Bezeichnung	Bilanz per 31.12.14	Bilanz per 31.12.13	
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
1005	Cash Management	0.00	0.00
1020	ZKB Privatkto. 1100-1764.693	31'460.23	24'848.37
1030	ZKB Sparkto. 3500-4.240444.6	70'489.00	80'419.00
1100	Debitoren BESR	1'980.00	1'160.00
1200	Vorräte - Material	0.00	0.00
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	4'117.00
1500	Maschinen, Mobiliar	0.00	0.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>103'929.23</b>	<b>110'544.37</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>103'929.23</b>	<b>110'544.37</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Fremdkapital kurzfristig</b>			
2009	Kreditoren Sammelkonto	4'969.30	33'655.15
2030	Anzahlungen von Mitgliedern	0.00	160.00
2208	Direkte Steuern	150.00	0.00
2270	Kreditor AHV/ALV	2'561.89	0.00
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	200.00
2330	Rückstellungen	17'000.00	0.00
<b>Total Fremdkapital kurzfristig</b>		<b>24'681.19</b>	<b>34'015.15</b>
<b>Eigenkapital</b>			
2800	Eigenkapital	76'529.22	125'308.62
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>76'529.22</b>	<b>125'308.62</b>
<b>Ergebnis</b>		<b>2'718.82</b>	<b>-48'779.40</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>103'929.23</b>	<b>110'544.37</b>

**Erfolgsrechnung (ER) 2014**

<b>Bezeichnung</b>	<b>ER 2014</b>	<b>Budget 2014</b>	<b>ER 2013</b>	
<b>Erträge</b>				
3000	Mitgliederbeiträge	58'080.00	56'000.00	28'280.00
3010	Spesen/Gönnerbeiträge	390.00	0.00	0.00
3100	Ertrag aus Fortbildungen	53'400.00	45'000.00	16'460.00
3200	Ertrag aus Kongress	0.00	0.00	0.00
3350	Ertrag Website	17'100.00	2'000.00	0.00
3400	Bankzinsen	91.10	100.00	105.10
3500	SBK-Ausgleich	7'240.00	8'600.00	8'600.00
3600	div. Erträge	8.00	0.00	0.00
<b>Total Erträge</b>		<b>136'309.10</b>	<b>111'700.00</b>	<b>53'445.10</b>
<b>Aufwände</b>				
4000	Vorstand	12'149.60	15'000.00	18'013.95
4100	Arbeitsgruppen	2'329.20	3'000.00	6'046.50
4200	Fortbildungen	40'989.75	30'000.00	30'487.95
4300	Kongress	193.70	0.00	24'083.30
4400	EUSEN	1'878.34	3'000.00	1'455.85
4500	Büromaterial	4'968.50	2'000.00	1'742.90
4510	Drucksachen	2'323.30	2'000.00	1'177.20
4520	Porti	682.75	1'500.00	1'182.60
4530	Kleininvestitionen, div. Aufw	137.20	500.00	1'490.05
4540	Werbedrucksachen, Material	88.45	0.00	3'279.20
4550	IG-Internet	0.00	0.00	500.85
4560	Abschreibung Mobiliar	0.00	0.00	525.75
4600	Bankspesen	486.95	300.00	201.55
4710	Projekte	18'503.40	15'000.00	0.00
4720	Projekt Anpassung Drucksachen	610.75	0.00	463.75
4800	Website / EDV	16'377.55	16'000.00	2'915.15
4900	Geschäftsstelle	20'207.10	20'000.00	7'742.10
4910	Rechnungswesen	4'851.85	4'000.00	915.85
5700	Sozialversicherung AHV/ALV	2'561.89	0.00	0.00
8500	a.o. Aufwand (periodenfremd)	4'100.00	0.00	0.00
8900	Direkte Steuern	150.00	0.00	0.00
<b>Total Aufwände</b>		<b>133'590.28</b>	<b>112'300.00</b>	<b>102'224.50</b>
<b>Ergebnis</b>		<b>2'718.82</b>	<b>-600.00</b>	<b>-48'779.40</b>

## 6. Entlastung des Vorstandes

## 7. Demissionen / Wahlen

### Vorstand

#### Wiederwahlen

Alle Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtsperiode von 2015 – 2017 zur Verfügung.

#### Neuwahlen

Neu für eine Amtsperiode von zwei Jahren stellen sich zur Wahl in den Vorstand:

#### **Marianne Kraus**

#### Arbeitgeber:

Inselspital Bern, Kindermedizinische Poliklinik

#### Ausbildungen:

KWS in Deutschland (1978)

Abschlüsse in Pflegeberatung, Intensivpflege und

MSc in Mother and Child Health

#### Tätigkeiten

Mehr als 15 Jahre Tätigkeit auf Notfallstationen Schweiz/ Deutschland davon 12 Jahre Notfallzentrum Kind und Jugendliche Inselspital Bern (Pflegeexpertin) massgeblich beteiligt am Aufbau und Implementation eines Triage-Systems und des NDS Notfallpflege HF.

Mehrjährige Tätigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit u.a Katastrophenhilfe (Notfall)

Tätigkeit in einer Kinderarztpraxis

#### **Elena Camenzind**

#### Arbeitgeber:

Luzerner Kantonsspital, Departement Chirurgie und Interdisziplinäres Notfallzentrum

#### Ausbildungen:

Pflegefachfrau DN 1 (2001 – 2004)

Pflegefachfrau DN 2 (2004 – 2005)

NDS HF Notfallpflege (2008 – 2010)

Bachelor of Science Nursing (2011 – 2013)

Master of Science in Nursing (seit 2013 – heute)

#### Tätigkeiten

Berufsbildnerin

Pflegeexpertin Stufe 2, Departement Chirurgie und Interdisziplinäres Notfallzentrum

### Revision

Der Vorstand beantragt die Revisorinnen für das nächste Jahr wieder zu wählen.

## 8. Anträge

Anträge müssen bis spätestens 14. März 2015 schriftlich an die Geschäftsstelle ([info@notfallpflege.ch](mailto:info@notfallpflege.ch)) eingereicht werden.

## 9. Genehmigung des Budgets 2015

Bezeichnung	Budget 2015	ER 2014	Budget 2014	
<b>Erträge</b>				
3000	Mitgliederbeiträge	58'000.00	58'080.00	56'000.00
3010	Spesen/Gönnerbeiträge	0.00	390.00	0.00
3100	Ertrag aus Fortbildungen	54'000.00	53'400.00	45'000.00
3200	Ertrag aus Kongress	0.00	0.00	0.00
3350	Ertrag Website	14'000.00	17'100.00	2'000.00
3400	Bankzinsen	100.00	91.10	100.00
3500	SBK-Ausgleich	7'240.00	7'240.00	8'600.00
3600	div. Erträge	0.00	8.00	0.00
<b>Total Erträge</b>	<b>133'340.00</b>	<b>136'309.10</b>	<b>111'700.00</b>	
<b>Aufwände</b>				
4000	Vorstand	20'000.00	12'149.60	15'000.00
4100	Arbeitsgruppen	8'000.00	2'329.20	3'000.00
4200	Fortbildungen	41'000.00	40'989.75	30'000.00
4300	Kongress	0.00	193.70	0.00
4400	EUSEN	3'000.00	1'878.34	3'000.00
4500	Büromaterial	5'000.00	4'968.50	2'000.00
4510	Drucksachen	2'000.00	2'323.30	2'000.00
4520	Porti	2'500.00	682.75	1'500.00
4530	Kleininvestitionen, div. Aufw	500.00	137.20	500.00
4540	Werbedrucksachen, Material	2'000.00	88.45	0.00
4600	Bankspesen	300.00	486.95	300.00
4710	Projekte	15'000.00	18'503.40	15'000.00
4720	Projekt Anpassung Drucksachen	0.00	610.75	0.00
4800	Website / EDV	4'000.00	16'377.55	16'000.00
4900	Geschäftstelle	20'000.00	20'207.10	20'000.00
4910	Rechnungswesen	4'000.00	4'851.85	4'000.00
5700	Sozialversicherung AHV/ALV	2'500.00	2'561.89	0.00
8500	a.o. Aufwand (periodenfremd)	0.00	4'100.00	0.00
8900	Direkte Steuern	150.00	150.00	0.00
<b>Total Aufwände</b>	<b>129'950.00</b>	<b>133'590.28</b>	<b>112'300.00</b>	
<b>Ergebnis</b>	<b>3'390.00</b>	<b>2'718.82</b>	<b>-600.00</b>	

## 10. Varia

- Roswitha Koch informiert über die berufspolitischen Aktivitäten des SBK.
- Ziele 2015
- Neuigkeiten aus dem Vorstand